

Mehreinnahmen bei Gewerbesteuer

Der Gemeinderat beschäftigte sich in der vergangenen Sitzung mit dem Investitionsplan für das Jahr 2012



Den größten Posten im Investitionsplan 2012 bildet die weitere Sanierung des Kurpark- und des Herrenkopfweges. Bis zur Einfahrt zum Pfarrhaus (Bild) ist die Maßnahme fast abgeschlossen. Im Frühjahr wird der obere Abschnitt saniert. Die Maßnahme ist größtenteils durch Zuschüsse finanziert.

Bild: Böhm

Todtmoos (abö) Umfangreiche Zahlenwerke und Bilanzen lagen dem Todtmooser Gemeinderat am Dienstagabend zur Beratung und Beschlussfassung vor. Konkret wurden der Investitionsplan 2012 mit dem allgemeinen Haushalt sowie der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung abgesegnet. Auch der Forstbetriebsplan und der Stellenplan wurden vom Gremium befürwortet. Rechnungsamtsleiter Uwe Bonow erläuterte die verschiedenen Pläne und klärte offene Fragen ab. Im Investitionsplan sollen noch Mittel für die geplanten Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und der neue Premium-Wanderweg berücksichtigt werden.

Zudem sind Mittel zur Ersatzbeschaffung oder Sanierung von zwei Bauhof-Fahrzeugen eingestellt. Über mögliche Zuschüsse seien zuvor jedoch Absprachen mit dem Regierungspräsidium nötig, erklärte Bürgermeister Herbert Kiefer. Beim Stellenplan gab es nur geringe Veränderungen aufgrund von Höherstufungen in andere Lohngruppen. Im Vergleich zu anderen Kommunen sei die Gemeinde beim Stellenplan am unteren Niveau: „In allen Bereichen wird mit einem Minimum an Arbeitskräften sehr gut gearbeitet“, lobte Kiefer seine Mitarbeiter.

Zuvor äußerte sich der Rechnungsamtsleiter zur aktuellen Haushaltsentwicklung für 2011: „Das bisherige Ergebnis sieht besser aus als geplant“, erklärte der Kämmerer. Nach jetziger Sachlage seien unter anderem bei der Gewerbesteuer Mehreinnahmen von 60 000 Euro zu erwarten. Etwa 75 Prozent der Ansätze für 2011 seien inzwischen ausgegeben worden, berichtete Uwe Bonow weiter. Für 2012 wagte er jedoch noch keine Prognose, da noch keine endgültigen Zahlen vorliegen. Vorgestellt wurden dem Gemeinderat auch die Bilanzen 2010 für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung. Bei der Wasserversorgung gab es unterm Strich ein Plus von rund 9 700 Euro. Dem gegenüber schloss die Gewinn- und Verlustrechnung bei der Abwasserbeseitigung mit einem Minus von rund 47 700 Euro ab. Dieser Verlust konnte im Vergleich zum Jahr 2009 um 11 000 Euro reduziert werden. Wie Uwe Bonow bekannt gab, verkaufte die Gemeinde im Jahr 2010 etwa 114 000 Kubikmeter Trinkwasser.